

360 70
359

Prag, 16. XI. 1937;

827/37

Sehr geehrter Herr Doktor !

18. Nov. 1937

Beiliegend die Kollation für Professor Strecker. Ich bedaure, dass ich sie Ihnen nicht schon früher schicken konnte, aber die Belastung mit den Dekanatsgeschäften lässt mir überhaupt keine Zeit.

Ich bitte Sie daher auch, Prof. Engel folgendes vorzutragen und ihm mit meinem Zeitmangel zu begründen, warum ich ihm nicht selbst schreiben kann. Die Arbeiten des Dozenten Blaschka an der Sammlung der Wibaldbriefe müssten am letzten Dezember aufhören, da dann kein Geld mehr vorhanden ist. Ich lasse daher Prof. Engel bitten, die restlichen 300 Mark tunlichst bald anzuweisen. Vielleicht darf ich hinzufügen, dass die Ergebnisse Blaschkas so wichtig sind, dass seine Arbeiten unbedingt fortgeführt werden müssen.

Eine Antwort auf meine Zusage wegen der Berichterstattung für das deutsche Archiv habe ich nicht erhalten, möchte aber doch gerne wissen, ob Sie sich an einen anderen Herrn gewendet haben, da ich erst im April den Bericht liefern könnte.

In absehbarer Zeit geht die Arbeit Dr. Schneiders über das Zweifrontenproblem in der deutschen Geschichte bis 1056 an Prof. Engel ab, der die Arbeit im Sommer gelesen und eine wesentliche Kürzung verlangt hat. Der